

Das Vaterunser

Gott zum Grusse. Ich bringe euch den Segen Gottes.

Ich versprach vor einiger Zeit, euch eine Interpretation des „Vaterunser“ zu geben.

Ich sprach über den Sinn dieses Gebetes schon einmal, sehr allgemein. Heute möchte ich es in einem anderen Licht betrachten und euch zeigen, wie ihr darin alles findet, was ihr je braucht, denn es hat alles in sich. Alle eure Probleme können damit behandelt werden, durch eine tiefe, anhaltende Meditation über dieses Gebet.

VATER UNSER

Wenn ihr über den Sinn dieser Worte nachdenkt, stellt ihr euch Gott vermutlich als den Vater aller Wesen vor. Richtet ihr sie aber ganz persönlich, in euch selber, versucht besonders darüber zu meditieren, wie Gottes Vaterschaft auch jenen Menschen gilt, die ihr nicht mögt, für die ihr nichts übrig habt, gegen die ihr einen gewissen Widerstand empfindet, oder mit denen ihr gerade uneins seid. Es muss nicht immer ein Hassgefühl sein, es reicht, wenn ihr euch über jemanden ärgert. Geht ins Schweigen und bedenkt, dass diese Menschen auch Kinder Gottes sind. Euch selber Kind Gottes zu nennen, ist nur gerechtfertigt, wenn ihr zulässt, dass die Menschen, die unangenehme Gefühle in euch auslösen, auch Kinder Gottes sind, genau wie ihr. Habt ihr damit Erfolg, werden eure Haltung, wie auch eure Gefühle sich subtil verändern und ihr entspannter und freier werden. Das mag zuerst schwierig sein und Widerstand hervorrufen, weil eure Gefühle nicht immer bereit dazu sind. Sind starke negative Gefühle irgendwelchen Art vorhanden, muss irgendwo ein fester innerer Knoten existieren, Nehmt solchen Widerstand als Signal für die Notwendigkeit, diesen Knoten zu lösen. Hegt ihr solche negativen Gefühle, muss irgendetwas in euch noch ungelöst sein, egal wie falsch sich jemand anderes verhalten hat. Mit dieser Einsicht kommt der Wille, Ordnung zu machen, was immer in *euch* falsch ist, und die Bereitschaft, euch neue Erkenntnisse zu gestatten, durch Inspiration oder Führung. Ihr braucht auch faktische Mittel, um euch aus dem ungelösten, negativen Zustand zu befreien. Auch die bekommt ihr. Betet und bringt den Willen dazu auf. Plötzlich, wenn ihr über den tieferen Sinn dieser Worte meditiert, und Welche Geltung sie für euer Leben haben, wird ein schwerer Druck- von eurer Brust abfallen, und ihr fühlt euch, als wärt ihr von einer großen Last befreit.

Versucht es auch anders: Lasst alles, was euch an dem anderen stört, beiseite und stellt ihn euch in seiner Perfektion vor. Versucht zu erkennen, wie und wo sich der göttliche Funke durch ihn oder sie manifestiert. Bedenkt immer: Wer sucht, der wird finden. Ihr werdet

Qualitäten entdecken, die deutlich zeigen, dass jeder Mensch ein höheres Selbst besitzt und zurecht als Kind Gottes betrachtet wird.

Es ist ganz wichtig, eine Trennlinie zwischen dem höheren und dem niederen Selbst zu ziehen und aufzuzeigen, was zu jedem gehört. Das höhere Selbst ist ewig, unsterblich und von Gott, das niedere vergänglich, diesseitig und nicht aus der absoluten Realität. Macht das nicht bei anderen. Fangt bei euch selber an. Denn wenn ihr beides bei euch unterscheiden könnt, ist es nicht mehr so schwer, euren Nachbarn zu lieben, und es wird euch viel leichter fallen, jemanden zu erkennen, den ihr nicht wie einen Bruder oder eine Schwester mögt. Ihr werdet euch dann erlauben, euer höheres Selbst mit dem eures Nachbarn zu vereinen. All das steckt in den ersten beiden Worten des Gebetes: Vater unser. Meditiert darüber.

DER DU BIST IM HIMMEL

Der Himmel ist in euch, nicht außen. Sucht deshalb in *euch*, findet eure eigene Perfektion, die längst existiert, auch wenn sie noch verschleiert oder verdeckt ist. Und sucht den Himmel, sucht Gott in der Seele eures Nachbarn oder auch in jenem, der ihr ablehnt. Denn nur dann könnt ihr den ewigen, lebenden Gott finden.

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

Ihr heiligt den Namen des Vaters in dem Versuch, seine Gesetze zu verstehen und zu befolgen. Denn für alle Eventualitäten des Lebens gibt es ein spirituelles Gesetz. Wenn euch irgendwelche Probleme in eurem Leben verwirren, heißt das, ihr habt das entsprechende Gesetz nicht gefunden. Wenn ihr sagt, "Geheiligt werde dein Name", stellt innerlich die Frage: "Wo liegen meine Schwierigkeiten, welches sind meine Probleme?" "Ich muss ein spirituelles Gesetz verletzt haben, wenn auch unbewusst, aber das will ich nicht mehr." Bittet Gott, euch zu helfen zu verstehen, welches ihr verletzt. Bittet ihn um Antwort und ihr werdet lernen, eine persönliche Verbindung aufzubauen, durch die ihr wirklich seinen Namen heiligt. Denn wenn ihr eure Probleme in Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit im Herzen anschaut, werdet ihr die Antwort bekommen. Vielleicht nicht im selben Moment, aber seid ihr wachsam und offen, wird euch das Leben die Antwort geben.

DEIN REICH KOMME

Wenn ihr Gottes Namen heiligt, indem ihr alle spirituellen Gesetze befolgt, nähert ihr euch auch seinem Reich. Denn es ist *in euch*, Ihr glaubt, wenn ihr überhaupt einen Gedanken darauf verwendet, Gottes Reich sei etwas äußeres, und dass es auf eure Erde herabkäme, und dass alles, was ihr zu tun hättet, darin bestünde, dorthin zu gehen, wo es sich manifestiert, und es zu betreten. Dies sind die üblichen vagen Vorstellungen über Gottes Reich, falsche Gedankenformen, die ihr in eurer Phantasie aufbaut. Gottes Reich muss in euch erschaffen werden, und das kann nur geschehen, wenn ihr diese Schule erfolgreich durchlauft, indem ihr die spirituellen Gesetze kennen- und anwenden lernt.

DEIN WILLE GESCHEHE

Darüber ist nicht viel zu sagen, da ich es schon viele male getan habe. Aber ich möchte erneut betonen, wie schwer es den meisten Menschen fällt, diesen Ausspruch auf persönlicher Ebene anzuwenden. Ihr behauptet, ihr wüsstet nicht, was Gottes Wille sei, und dass ihr es würdet, wenn ihr ihn nur kennen würdet. Ich habe euch gesagt, wer immer danach strebt, mit Gottes Welt Kontakt aufzunehmen, um herauszufinden, was sein Wille ist, und ihn dann bedingungslos zu erfüllen, selbst wenn er noch daran zweifelt, wird Antwort erhalten. Und statt euch Über Probleme den Kopf zu zerbrechen, bei denen ihr euch unsicher fühlt, wendet euch denen zu, wo ihr keine Antwort braucht, denn sie wird offenkundig sein, wenn ihr beginnt, darüber nachzudenken. Jeder kann sicher sein, dass es Gottes Wille sein muss, diesem Pfad der Perfektion zu folgen, auf welche Weise er sich euch auch bietet. Ihr könnt ganz sicher sein, dass es Gottes Wille sein muss, euch selber in aller Ehrlichkeit entgegenzutreten, statt den bequemeren Weg zu wählen, alles beiseite zu schieben, was Unbehagen verursacht, oder andere und Umstände zu beschuldigen. Solche Schuldzuweisungen machen es unmöglich, das Falsche in euch selber zu suchen. Denkt nach, was euren inneren Widerstand verursacht, und ihr könnt sicher sein, wenn ihr euch unharmisch fühlt, dass ihr irgendwo ein göttliches Gesetz verletzt habt, da keine Missetat, kein Irrtum von jemand anderem euch solch zwiespältige Gefühle verursachen kann, wenn nicht auch in euch etwas verkehrt ist. Eure Antwort muss sein, dass ihr auf eine Weise versäumt habt, Gottes Willen zu erfüllen. In einem Falle könnte eure Zukunft mit allgemeinen Fragen religiöser Natur gepaart mit einigen persönlichen Nebenbedeutungen verbunden sein. In einem anderen mag es eine rein persönliche Angelegenheit sein. Aber immer wenn ein Gefühl von Ärger, Widerstand, Angst, irgendeiner Misshelligkeit besteht, habt ihr einen Anhaltspunkt, dass in euch etwas nicht in Ordnung ist. Denn sonst könnte in der einen oder anderen Lebenslage von euch nicht so viel Dunkelheit herrschen. Wenn ihr von ganzem Herzen nach Antwort strebt, werdet ihr, selbst wenn es lange dauert, sie früher oder später bekommen. Wenn ihr für eine Antwort betet, um Gottes Willen zu erfüllen, *muss* sie kommen. Fürchtet euch nicht davor, denn Gottes Wille ist immer weise und liebevoll und führt zu Glückseligkeit, selbst wenn ihr zeitweise dafür kämpfen müsst. Dann fragt euch: "Bin ich wirklich bereit, Gottes Willen zu tun, auch wenn ich ihn anfangs nicht mag?" Ich habe euch eine ganze Lesung darüber gegeben, und ihr könnt sie in Verbindung damit benutzen.

WIE IM HIMMEL ALSO AUCH AUF ERDEN

Der Himmel ist in euch. Es ist euer Geist in seiner Perfektion, der darauf wartet, dass die Mauern eures niederen Selbst durchbrochen sind. Gott in euch soll sich in eurem spirituellen Leben wie in jedem Detail eures irdischen Lebens manifestieren. In welchem Ausmaß ist das bereits Realität in eurem Leben? In welcher Hinsicht durchdringt Gott euer Wesen, Handeln und eure Gefühle noch nicht? Versucht euch zum Beispiel Vorzustellen: Hieße man euch, etwas loszulassen, woran ihr in dem Glauben festhaltet, es sei Gottes Wille und sei es nur eine Meinung - wärt ihr bereit loszulassen und in Betracht ziehen, er sei es nicht? Oder würdet ihr euch lieber vom Gegenteil überzeugen, einfach weil *ihr* es so wollt? Ver-

sucht genau zu bestimmen, in welchem Bereich eures Lebens ihr diese Einstellung habt? Dann begegnet euch ganz ehrlich. Was ist euch wichtiger: Die Wahrheit oder die Überzeugung, an der ihr aus irgendeinem Grunde festgehalten habt? Glaubt ihr, Gott wird euch zeigen, was richtig ist? Erst aber muss der Wille da sein, loszulassen. Wann immer ihr eine Rigidität fühlt - auch bei einer richtigen Meinung - verhindert ihr die Manifestation des Himmelsreiches in euch. Aber dort, wo ihr euch irrt, kann euch diesbezüglich die Wahrheit nicht durchdringen, weil die Gedankenformen falsch sind. Dann kann Gottes Himmelsreich wieder nicht zu euch.

UNSER TÄGLICH BROT GIB UNS HEUTE

Auch das wird häufig mechanisch wiederholt, ohne irgendeine Vorstellung. Der Mensch nimmt an, auch wenn er den Gedanken nicht klar formuliert, das 'tägliche Brot verdienen' habe nichts mit Gott zu tun. Wirklich, lasst euch sagen, meine Lieben, nichts Gutes entsteht, ohne dass es Gott gesegnet hat. Ohne ihn hat nichts Erfolg, egal wie hart ihr es immer wieder versucht. Wer spirituell geschult ist, kann ganz genau unterscheiden, schaut er in sein bisheriges Leben zurück, was darin Gottes Segen besaß und was nicht. Wie fühlt sich der Unterschied an? Wo habe ich immer denselben Ärger? Was ist der wirkliche Grund dafür? Was machte ich falsch? In welcher Hinsicht ist meine Einstellung falsch? Denkt darüber nach und gebt euch dann gänzlich über an Gott. Seid bereit, euch führen zu lassen, um beides, euer spirituelles und irdisches 'tägliche Brot' zu erhalten. Spirituelle Nahrung wird stark vernachlässigt. Ihr glaubt, sie wäre weniger wichtig als die materielle. Nein, meine Lieben, die spirituelle ist wichtiger, viel wichtiger. Erst müsst ihr euch bemühen, sie zu erlangen, besteht darauf; sie ist das Tor, durch das alle irdischen Probleme gelöst werden. Nicht anders herum. Wer immer die spirituelle Nahrung erstrebt, hat bereits eine gewisse Ebene auf diesem Pfad erreicht.

UND VERGIB UNS UNSERE SCHULD Das Gebet sagt, „vergib *uns*“, nicht mir allein! Das umfasst alle Menschen, selbst jene, die euch verletzt haben und denen ganz zu verzeihen ihr euch nicht imstande seht. Wollt ihr wirklich, dass Gott ihnen vergibt, dann seid ihr von einer dunklen spirituellen Form in euch befreit, die schädliche Energien und dunkle Einflüsse anzieht. Überdenkt, was diese Worte beinhalten: Gott soll nicht euch allein vergeben, sondern auch jenen, für die ihr noch negative Gefühle hegt. Oft ist euch nicht mal eure eigene Schuld klar, denn der Mensch neigt dazu, falsche, ungesunde, übertriebene Schuldgefühle zu produzieren, die nicht gerechtfertigt sind. Dieser innere Prozess arbeitet wie folgt: Der Mensch scheut sich, seine Schuld zuzugeben, wo es richtig wäre und er eine gesunde, konstruktive Reue fühlen könnte, die ihn nie hinunterziehen oder entmutigen würde. Bittet er Gott aus dieser gesunden Reue um Vergebung und will sich wirklich ändern, wird er spüren, dass ihm vergeben und er frei ist, und wissen, dass ihm eine Last von den Schultern genommen ist. Das geschieht, wenn der Wille, sich zu ändern und die positive Absicht auszufahren, standhaft und ernsthaft ist.

Häufig aber will sich der Mensch echter Schuld nicht stellen, teils weil er sich in seiner Eitelkeit besser sehen will, als er ist, teils weil es großer Mühe bedarf, einen inneren Wandel zuwege zu bringen. Tief innerlich weiß er, dass das nicht mühelos von einem Tag auf den anderen geschehen kann. Daher sendet der spirituelle Kern Signale, die ihn antreiben, seine Schuld anzuerkennen, aber gleichzeitig funkt sein niederes Selbst mit seinem Stolz und seiner Trägheit dazwischen, und häufig nimmt der Mensch eine falsche Schuld für etwas an, das er offensichtlich nicht beeinflussen kann. Es ist, als würde er sagen, „Seht, ich bin schuldig, ich gebe es zu, aber was kann ich tun? Tatsächlich bin ich hier gar nicht wirklich schuldig.“ Natürlich sind das unbewusste Prozesse, und sie müssen ans Tageslicht. Das ist der Unterschied zwischen falscher Schuld und echter Reue.

Die Erfahrung aller Menschen, die einen solchen spirituellen Pfad gehen, war immer, dass, wer immer seine echte Schuld erkennt, nicht nur automatisch alle falschen Schuldkomplexe verliert, die ihn hinunterziehen, sondern sich sofort erleichtert und in Frieden fühlt, weil *Wahrheit immer solche Gefühle hervorbringt*. Sich weit zu öffnen und bereit zu sein, den Widerstand zu überwinden, ist ein Kampf. Als erste Reaktion wird der Mensch Angst haben, seine echte Schuld zuzugeben und deshalb unbewusst lieber alle möglichen unechten Schuldgefühle produzieren, die entweder nicht wirklich gelten, oder die Fehler verdecken, die er nicht sehen will, weil er noch nicht bereit ist, seine augenblickliche Unvollkommenheit zu akzeptieren, wie sie wirklich ist. Schuldkomplexe sind unecht und führen deshalb nie zur Befreiung. Sie erzeugen einen Teufelskreis, führen zu Schwere und Traurigkeit, wohingegen Wahrheit immer befreit, egal wie unangenehm sie sich anfangs anfühlt. Prüft euer eigenes Selbst in dieser Hinsicht. Nur wer durch alle Schichten der Erscheinung, der Selbsttäuschung dringt, wird zur echten Schuld gelangen. Er wird herausfinden, auf welche Weise er in Gedanken oder Taten eines oder mehrere spirituelle Gesetze verletzt hat. Nur dann ist es möglich, Gott um Vergebung zu bitten, was die Bitte, euch zu helfen und aufzuzeigen, wie man sich ändert, umfasst. Nur wer innerlich so frei ist, kann anderen ganz vergeben, Vergebung könnt ihr nicht erwarten, wenn ihr nicht ganz und gar bereit seid, anderen zu vergeben. Und wer Gottes Vergebung erfahren, begriffen und empfunden hat, sollte auch fähig sein, sich selber zu vergeben. Und das fährt zur nächsten Zeile.

WIE WIR VERGEBEN UNSERN SCHULDIGERN

Viele Menschen sprechen dies Gebet, ohne die geringste Absicht, wirklich zu vergeben. Auch hier herrscht häufig Selbstbetrug. Mag auch kein Hass mehr vorhanden sein, so herrscht doch Ablehnung, habt ihr euch davon nicht befreit, könnt ihr nicht frei genug sein, um tiefe aufschlussreiche spirituelle Erfahrungen zu machen. Es fällt euch so schwer, diese vollständige Vergebung zu leisten, weil euch das Verständnis für den anderen fehlt. Bittet deshalb darum, bittet um die Einsicht, an der es euch in dieser Hinsicht mangelt. Wenn ihr es wirklich wollt und euch nicht in eurem Unwillen suhlt, wie ihr es oft tut, dann werdet ihr all das bekommen. Ihr Menschen wollt nicht begreifen, dass ihr es selber nicht könnt, Ihr braucht Hilfe. Betet also dafür. Aus diesem Grunde ist dieser Satz Teil des Gebets. Denn wäre es euch möglich, es allein mit dem Willen zu vollbringen, hättet ihr es

nicht nötig, dafür zu beten. Ihr betet nicht dafür, fähig zu sein, von einem Ort zum anderen zu gelangen; habt ihr gesunde Beine, reicht dafür euer Wille. Aber ihr braucht Hilfe, um fähig zu sein, wirklich zu vergeben. Und ihr braucht Hilfe, um euch selber in aller Ehrlichkeit zu begegnen und ohne Maske kennenzulernen. Und ihr braucht Hilfe, um euren Widerständen zu begegnen und die innere Veränderung zu vollziehen.

Fragt euch selber: „Vergebe ich den Menschen wirklich von ganzem Herzen?“ Wenn ihr klar seht, dass ihr das allein noch nicht gut könnt, könnt ihr um Hilfe fragen. Ihr müsst verstehen, Nichtvergeben belastet euch, macht euch unglücklich und blockiert Licht und Freiheit, die ihr so leidenschaftlich ersehnt. Nicht-Vergeben schädigt *euch* viel mehr als diejenigen, denen ihr nicht vergeben könnt.

UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG

Das hat Folgen, die Verwirrung erzeugen und Schaden verursachen können, weil Gott den Menschen nicht in Versuchung führt. Die wahre Bedeutung dieser Worte ist, dass ihr betet, Gott möge euch führen, wenn ihr in Versuchung seid, er möge euch führen, dass ihr widersteht und die Kraft und die Einsicht habt, siegreich zu sein, statt in Versuchung.

Was ist Versuchung? Versuchung steckt in euch. Sie kommt nicht von außen. Und selbst wenn sie von außen käme, würdet ihr nicht nachgeben, wenn es da nicht etwas in euch gäbe, das dafür empfänglich ist. Könntet ihr zum Beispiel in Versuchung geraten, einen Mord zu begehen? Sicher nicht. Aber könnt versucht sein, euren Fehlern nachzugeben, welche immer es sein mögen. Deshalb ist wichtig, dass ihr erkennt, dass ihr nicht versucht sein *könnt und auf welche Weise*. Ihr müsst eure Fehler kennen. Listet sie alle auf, damit ihr sie erinnert. Und dann bittet wieder um Stärke und Hilfe. denn ihr könnt sie alleine nicht überwinden. Darin liegt die Versuchung. Kein Teufel, kein Satan könnte euch erreichen, hättet ihr nicht etwas in euch, das darauf reagiert. Und wenn ihr betet, dass Gott euch Satan fernhält, befindet ihr euch in einer solchen Illusion! Denn in euch, in eurem niederen Selbst, der Kruste, die euer vollkommenes Selbst ummantelt, liegt der *Keim*, durch den ihr in Versuchung geführt werden könnt. Die dunklen Mächte dienen als Instrument, sie hervorzu bringen, sie eurem Bewusstsein zugänglich zu machen, damit ihr sie bekämpfen könnt. Ansonsten schlummerte der Keim des Bösen, er hätte keine Gelegenheit sich zu offenbaren, und daher würdet ihr der Perfektion, der wahren Wonne keinen Schritt näher kommen.

SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM ÜBEL

Auch hier gilt dasselbe. Das Böse ist in *euch*. Würde es im Außen existieren, könnte es euch nicht berühren. Ihr müsst diesen Gedanken in euer Gebet mit einbauen. Bittet Christus um Hilfe, die Versuchung zu überwinden, so dass ihr euch *vom Bösen erlösen könnt*. Nur ihr selber könnt das, mit der Hilfe Gottes und der Hilfe Christi, die er euch versprochen hat, Versucht es mit ihm. Versucht es nicht alleine, ihr seid nicht stark genug. Ihr braucht die Willenskraft, ein unaufhörliches Bestreben, aber eure eigene Kraft allein ist genauso ungenügend, wie es die Hilfe von Gott, Christus oder irgendeines Geistes wäre, ohne euren Willen, euch zu befreien. Ihr braucht beides, eure Willenskraft und die Hilfe von Gott. Ihr müsst

euch dem Problem von beiden Seiten her nähern: Ihr müsst eure eigene Arbeit leisten und um spirituelle Hilfe bitten, immer und immer wieder, in Gebet und Meditation.

DENN DEIN IST DAS REICH

Das Reich Gottes ist in euch. Es sollte ihm gehören und niemand anderem. So solltet ihr euch seinem Willen hingeben.

UND DIE KRAFT

Nur die Kraft Gottes reinigt, erlöst und erhellt die Wahrheit. Sie befähigt euch zu lieben und zu verstehen. Sie führt euch zu Glück und erhebt euch aus der Dunkelheit und Unvollkommenheit, die euch über so viele Leben hin belastet hat, und bringt euch zu.

UND DIE HERRLICHKEIT

die ihr nur erlangen könnt, folgt ihr Gottes Willen.

Ich könnte noch vieles mehr über dieses schönste aller Gebete sagen, das alles in sich hat, was ihr für euer Leben braucht. Aber dafür reicht hier nicht die Zeit. Ich habe euch einige Anhaltspunkte gegeben. Und es wäre gut, wenn jeder, der diese Worte hört oder liest, in seiner eigenen Ungestörtheit über sie nachdenkt. Vielleicht bekommt ihr dann weitere Gedanken und Gefühle dafür, wie sie auf euer eigenes Leben anzuwenden sind. Dann ist dies ein *lebendiges* Gebet, wenn sich der Sinn jedes Wortes ausweitet, euch die Bedeutungen immer klarer werden und ihr erkennt, wie ihr bereits die Essenz dieses Gebetes in einigen Bereichen eures Lebens anwendet und in anderen noch nicht.

Wenn ihr versucht, auf diese Weise zu leben, müsst ihr glücklich werden, meine Lieben, und schließlich werden alle Probleme verschwinden. Stimmt, anfangs gibt es sie, aber sie sind das notwendige Heilmittel. Ihr werdet zunehmend Herrschaft über euch selbst gewinnen und folglich über euer Leben, statt dass es euch beherrscht. Ich sage euch: Stellt euch die Frage, „wie glücklich bin ich?“ Ihr könnt sicher sein, dass ihr es in dem Maße seid, wie ihr einen anderen oder mehrere andere Menschen glücklich machen könnt. Und ihr wisst auch, dass ihr in dem Maße, wie es euch selber an Glück mangelt, andere jetzt nicht so glücklich machen könnt, wie ihr es eines Tages werdet, wenn ihr diesem Weg aufwärts folgt. Die Prüfung eures eigenen Glückes ist ein einfacher kleiner Maßstab oder Barometer, mit dem ihr Ermessen könnt, wieviel Glück ihr zu geben imstande seid. Und wenn ihr von dem Wunsch erfüllt seid, andere glücklich zu machen, dann wird euch Gott die Gelegenheit dazu geben, und auf diese Weise werdet ihr mit wahrem Glück gesegnet sein.

Original Deutsch,
überarbeitet anhand der englischen Fassung Paul Czempin 1996
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.